

***Aus der Geschichte  
des Strandhotel Löchnerhaus  
auf der Insel Reichenau im Bodensee***

***Das Strandhotel Löchnerhaus***



*Ansicht des Löchnerhauses 1926*



*Heutige Ansicht des Strandhotels von der Seeseite aus.*

Als ehemalige Selbsthilfeeinrichtung der württembergischen Lehrerschaft ist das Strandhotel Löchnerhaus eng verbunden mit dem Württembergischen Lehrerverein e.V. (WLV e.V.), der sich 1948 als Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) anschloss. Ausschließlicher Zweck des Vereins ist es, seine Selbsthilfe-, Wohlfahrts- und Erholungseinrichtungen zu erhalten und auszubauen. Vor etwa 100 Jahren wurde ein Teil des Kurhauses Reichenau erbaut (Mittelteil). Das Kurhaus war bis in die zwanziger Jahre dieses Jahrhunderts in Betrieb, ehe es geschlossen und zum Verkauf angeboten wurde.

Im Januar 1925 erfuhr der Vorstand des WLV e.V. durch sein Mitglied Neipp, dass das Kurhaus Reichenau noch erworben werden könnte. Die Besichtigung erfolgte am 1. Februar 1925 und am 12. Februar 1925 wurde der Kaufvertrag unterschrieben. Die Eintragung des Grundstückes erfolgte beim Grundbuchamt der Gemeinde Reichenau am 18. März 1925. Durch eine Umlage (10 % des Monatseinkommens), an der sich 70% der Mitglieder des WLV e.V. beteiligten, konnte der Besitz bar bezahlt werden. Die Einnahmen aus der Umlage ermöglichten es zudem den Ost- und Westflügel anzubauen. Außerdem wurde die damals noch offene Terrasse durch eine große Markise überdacht.

Mit 60 Fremdenzimmern verfügte das Strandhotel nunmehr über 100 Betten. Durch Zukauf vergrößerte der Verein in den nächsten acht Jahren seinen Grundbesitz. Diesen damals geprägten, sich der einmaligen Landschaft anpassenden Charakter, hat das Haus über die Zeiten bis heute bewahrt.

Schwierige Zeiten kündigten sich mit der Machtübernahme der Nazis im Januar 1933 an. Der Verein wurde liquidiert, doch wurde die Liquidation des Vereins von den bestellten Liquidatoren beim Registergericht - aus heute nicht mehr nachvollziehbaren Gründen - nicht durchgeführt. Das sollte sich nach 1945 als ein Glücksfall für die Lehrerschaft Württembergs erweisen.

Am 23. Oktober 1935 wurde im Grundbuch zunächst die NS-Erzieherhilfe, am 20. September 1939 auf Grund des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1937 der NS-Lehrerbund in Bayreuth als Eigentümer eingetragen.

Nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 wurde das Anwesen von der französischen Besatzungsmacht als vermeintliches NS-Vermögen beschlagnahmt.

Am 2. November 1949 bestellte das Amtsgericht Stuttgart auf Initiative weniger alter Mitglieder des WLV e.V. den damaligen Vorsitzenden des Württembergischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes e.V., Martin Widmann, den letzten Schriftführer des WLV e.V. vor 1933, und Walter Fäustle zu neuen Liquidatoren des Vereins. Nach Zustimmung aller ehemaligen, noch erreichbarer Mitglieder konnte der WLV e.V. seine Tätigkeit wieder aufnehmen und beantragte nach umfangreichen Vorarbeiten am 25. Mai 1951 beim Badischen Finanzministerium in Freiburg auf Grund des sogenannten Heimfallgesetzes vom 21. Juni 1949 die Rückgabe des Strandhotels, die dann gemäß Beschluss der vorläufigen Regierung des Landes Baden-Württemberg am 13. April 1953 (Staatsanzeiger Nr.39/53) erfolgte.

Das Grundbuchamt Reichenau teilte am 15. Juli 1953 die im Wege der Grundbuchberichtigung erfolgte Überschreibung auf den WLV e.V. mit.

Schon drei Jahre vor der Grundbuchberichtigung ging das Haus in die Verwaltung des WLV e.V. auf Mietbasis über. Am 13. Mai 1950 erfolgte um 11 Uhr die Eröffnungsfeier im Löchnerhaus. Die Familie Bleckert, die schon seit 1930 das Hotel für den WLV e.V. betreute, führte den Hotelbetrieb weiter.

Die volle Übernahme des Hauses verlangte auch vom WLV e.V. große finanzielle Opfer. Es musste nicht nur die auf dem Haus lastende Hypothek von 22.000 DM sofort zurückgezahlt werden, es mussten auch erhebliche finanzielle Mittel für Erneuerungs- und Restaurationsarbeiten aufgebracht werden. Viele tausend "Bausteine" (zu je 10 DM) wurden von den Mitgliedern gezeichnet. Mit den nun zur Verfügung gestellten Mitteln konnten die Modernisierung des Mittelbaus und andere Arbeiten durchgeführt werden.

Im Jahre 1966 konnte durch die Aufnahme eines größeren Darlehens das Personalwohngebäude und die Fahrstuhlanlage gebaut werden. Mitte der 70er Jahre zeigte sich, die Leitung des Hauses lag schon seit 15. März 1954 in den Händen des allseits geschätzten Direktorehepaars Leissner, dass das Haus stufenweise modernisiert werden musste, um dem jeweils notwendigen Standard zu entsprechen. Mit dem Architekten Gerhard Janasik wurde ein Fachmann gefunden, der die Vorstellungen von der Gestaltung des Hauses ideenreich umsetzen konnte. Mit der Inbetriebnahme des neuen Küchentraktes und des umgestalteten Eingangsbereichs 1986/87 war das ganze Haus von Grund auf saniert. Zwischen 1987 und heute wurde das Haus wiederholt renoviert, der Eingangsbereich umgestaltet, Flure und Zimmer modernisiert und sämtlich mit Dusche/Bad, WC, Selbstwahltelefon, TV und Minibar ausgestattet. Die im Oktober 2002 begonnene Renovierung mit Neumöblierung der Zimmer und Erneuerung der Außenfassade wurde im Jahr 2003 abgeschlossen.

Am 25. Oktober 2009 verabschiedete sich Familie Rühmann nach 20 Jahren erfolgreichen Wirkens im renommierten Strandhotel Löchnerhaus und ging in den wohlverdienten Ruhestand. Der Neffe von Herrn Rühmann, Martin Baumgärtel und seine Ehefrau Maren führten das Haus in bewährter Tradition weiter und eröffneten es Anfang März 2010 wieder mit neu gestaltetem Foyer, teilweise neu renovierten Zimmern und erweiterten Tagungsräumen.

Am 25. Oktober 2021 wurden Maren und Martin Baumgärtel im Rahmen einer kleinen Dankesfeier offiziell verabschiedet. Sie beenden zum Jahresende 2021 ihre 12-jährige erfolgreiche Tätigkeit im Strandhotel Löchnerhaus und wenden sich neuen Aufgaben zu. Ab Januar 2022 liegt die Leitung des Hauses in Händen von Hotelmanager Torsten Binding.

Strandhotel Löchnerhaus  
An der Schiffslände 12, D-78479 Reichenau  
Tel: 07534-803-0, Fax: 07534-803-777  
info@loechnerhaus.de, www.loechnerhaus.de

Quelle: <https://loechnerstiftung.de/>